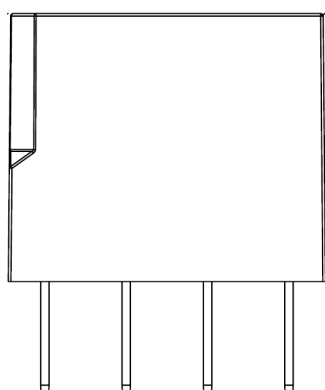
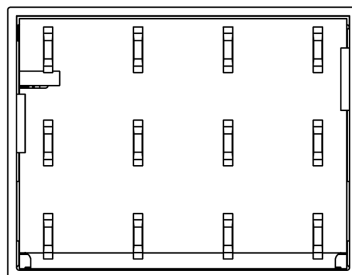




Einbauansicht



Steckeransicht

BESCHREIBUNG

Eine Weltneuheit – die patentierte MicroPlex® ist die kleinste CAN-Steuerung mit der höchsten Integrationsdichte. Auf der Grundfläche zweier Micro 280-Relais und einem Drag-and-Drop-Konfigurationstool können auf einfachstem Wege eigene, CAN-Bus-fähige Stromverteilungssysteme gebaut werden.

TECHNISCHE DATEN

Gehäuse	PA66GF30
Stecker	2.8 mm Flachstecker
Gewicht	50 g
Temperaturbereich (nach ISO 16750-4)	- 40 °C bis +85 °C
Schutzart nach ISO 20653	IP6K8 bei korrekter Einbaulage (Anschlusspins vertikal nach unten) und Nutzung des wasser-dichten Stecksockels, ansonsten IP40
Absicherung	1 A + Last
Ein- / Ausgangskanäle (Gesamt)	7 Highside Ausgänge
Eingänge	Konfigurierbar: N.A.
Ausgänge	Konfigurierbar: Digitalausgang oder PWM-Ausgang
Versorgungsspannung	9-32 V
Überspannungsschutz	≥ 33 V
Stromaufnahme	23 mA @ 12 V und 24 V
Ruhestrom	170 µA @ 12 V 250 µA @ 24 V
Verpolschutz	Ja
CAN Schnittstellen	CAN interface 2.0 A/B gem. ISO 11898-5

PRÜFNORMEN UND BESTIMMUNGEN

E1 Genehmigung	10 R - 05 8490
Elektrische Tests	Gem. ISO 16750: Kurzschluss-test Verpolungstest Lagerungstest Tmax und Tmin Operationstest Tmax und Tmin
	Gem. ISO 7637 - 2:2004: Puls 1, 2a, 2b, 3a, 3b, 4
Patent Nr.	3384603

PROGRAMMIERUNG

Programmiersystem

MRS APPLICS STUDIO

Das Applics Studio ist die neue Entwicklungs- und Toolplattform für unsere Baugruppen. Programmieren Sie mit unserer eigenständigen Software einfach und schnell Ihre MRS-Steuerungen. Ihre Applikation steht im Fokus.

ÜBERSICHT DER AUSGÄNGE

Pin 2, 8, 9, 10, 11, 12	Schutzbeschaltung für induktive Lasten	Über Freilaufdi-oden	Pin 7	Schutzbeschaltung für induktive Lasten	Über Freilaufdi-oden
	Diagnose Leitungsbruch	Über Stromrücklesung		Diagnose Leitungsbruch	Über Stromrücklesung
	Diagnose Kurzschluss	Über Stromrücklesung		Diagnose Kurzschluss	Über Stromrücklesung
Digital, plusschal-tend (High-Side; siehe A)	Schaltspannung Schaltstrom	≤ 32 V abhängig von der Gesamtlast, siehe Tabelle unten 1 mA ≈ 2.2 Digits	Digital, plusschal-tend (High-Side; siehe A)	Schaltspannung Schaltstrom	≤ 32 V abhängig von der Gesamtlast, siehe Tabelle unten 1 mA ≈ 2.2 Digits
	Umrechnungsfaktor Stromrücklesung			Umrechnungsfaktor Stromrücklesung	
PWM-Ausgang (siehe B)	Ausgangsfrequenz Schaltstrom	≤ 500 Hz abhängig von der Gesamtlast, siehe Tabelle unten	Kurzschlusschutz gegen GND und U _B	Eigensicherung durch Übertemperatur-schutz, latch-off kann durch Softwareap-plikation realisiert werden	
Kurzschlusschutz gegen GND und U _B	Eigensicherung durch Übertemperatur-schutz, latch-off kann durch Softwareap-plikation realisiert werden				

LEISTUNGSTESTS BEI T_{MAX}

Test ohne PWM	Getesteter Kanal	Last	Dauer	Test mit PWM	Getesteter Kanal	PWM / DC	Last	Dauer
1	Alle Kanäle	2.2 A pro Aus-gang (Σ 15.4 A)	Permanent	1	DO_OUTPUT_1 DO_OUTPUT_2 DO_OUTPUT_5 DO_OUTPUT_6	200 Hz 50 %	1.8 A pro Ausgang (Σ 7.2 A)	Permanent
2	Kanäle DO_OUTPUT_1 bis DO_OUTPUT_4	2.5 A pro Aus-gang (Σ 10 A)	Permanent	2	DO_OUTPUT_1 DO_OUTPUT_2 DO_OUTPUT_5 DO_OUTPUT_6	500 Hz 50 %	1.3 A pro Ausgang (Σ 5.2 A)	Permanent
3	DO_OUTPUT_2 DO_OUTPUT_3 DO_OUTPUT_5 DO_OUTPUT_6	2 x 2.5 A und 2 x 3.5 A (Σ 12 A)	30 Minuten					

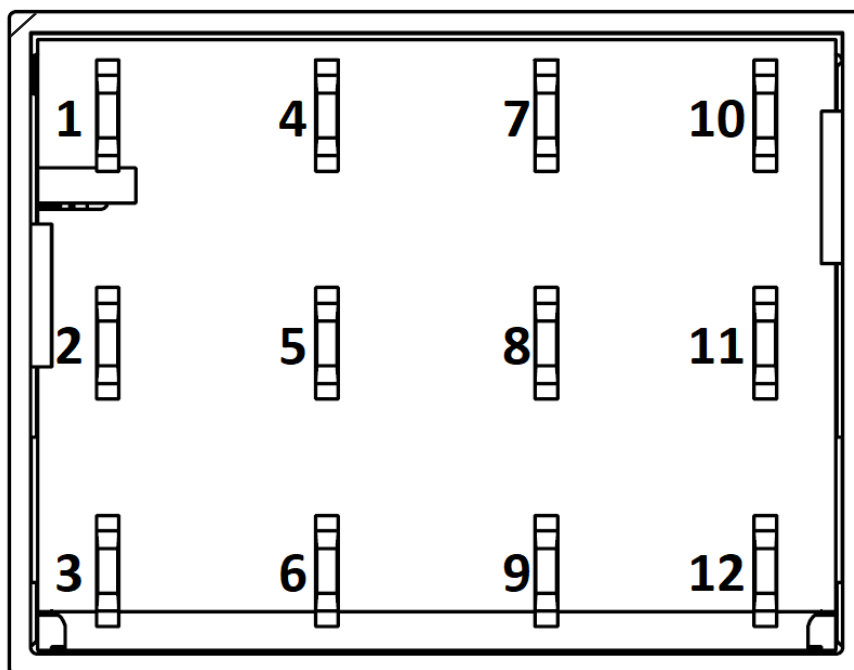
ANSCHLUSSBELEGUNG SPANNUNGSVERSORGUNG UND INTERFACES

Pin	Pin Beschreibung	Pin	Pin Beschreibung
1	Masse / GND	6	Klemme 15 / Zündung
3	Betriebsspannung		

ANSCHLUSSBELEGUNG EIN- UND AUSGÄNGE

Pin	Programm Signal	Pin Beschreibung	Pin	Programm Signal	Pin Beschreibung
2	DO_OUTPUT_6 PWM_OUTPUT_6 AI_CS_2	Digitalausgang OUTPUT_6 mit PWM-Möglichkeit und Stromrücklesung	9	DO_OUTPUT_4 PWM_OUTPUT_4 AI_CS_9	Digitalausgang OUTPUT_4 mit PWM-Möglichkeit und Stromrücklesung
7	DO_OUTPUT_7 AI_CS_7	Digitalausgang OUTPUT_7 mit Stromrücklesung	10	DO_OUTPUT_3 PWM_OUTPUT_3 AI_CS_10	Digitalausgang OUTPUT_3 mit PWM-Möglichkeit und Stromrücklesung
8	DO_OUTPUT_5 PWM_OUTPUT_5 AI_CS_8	Digitalausgang OUTPUT_5 mit PWM-Möglichkeit und Stromrücklesung	11	DO_OUTPUT_2 PWM_OUTPUT_2 AI_CS_11	Digitalausgang OUTPUT_2 mit PWM-Möglichkeit und Stromrücklesung
			12	DO_OUTPUT_1 PWM_OUTPUT_1 AI_CS_12	Digitalausgang OUTPUT_1 mit PWM-Möglichkeit und Stromrücklesung

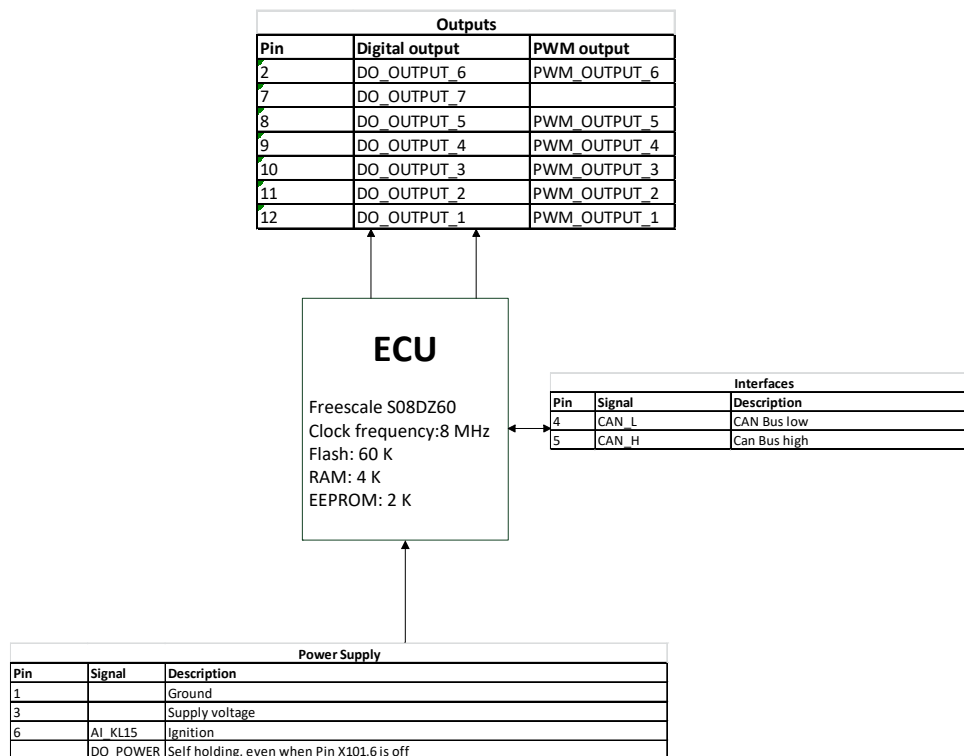
Kerbe



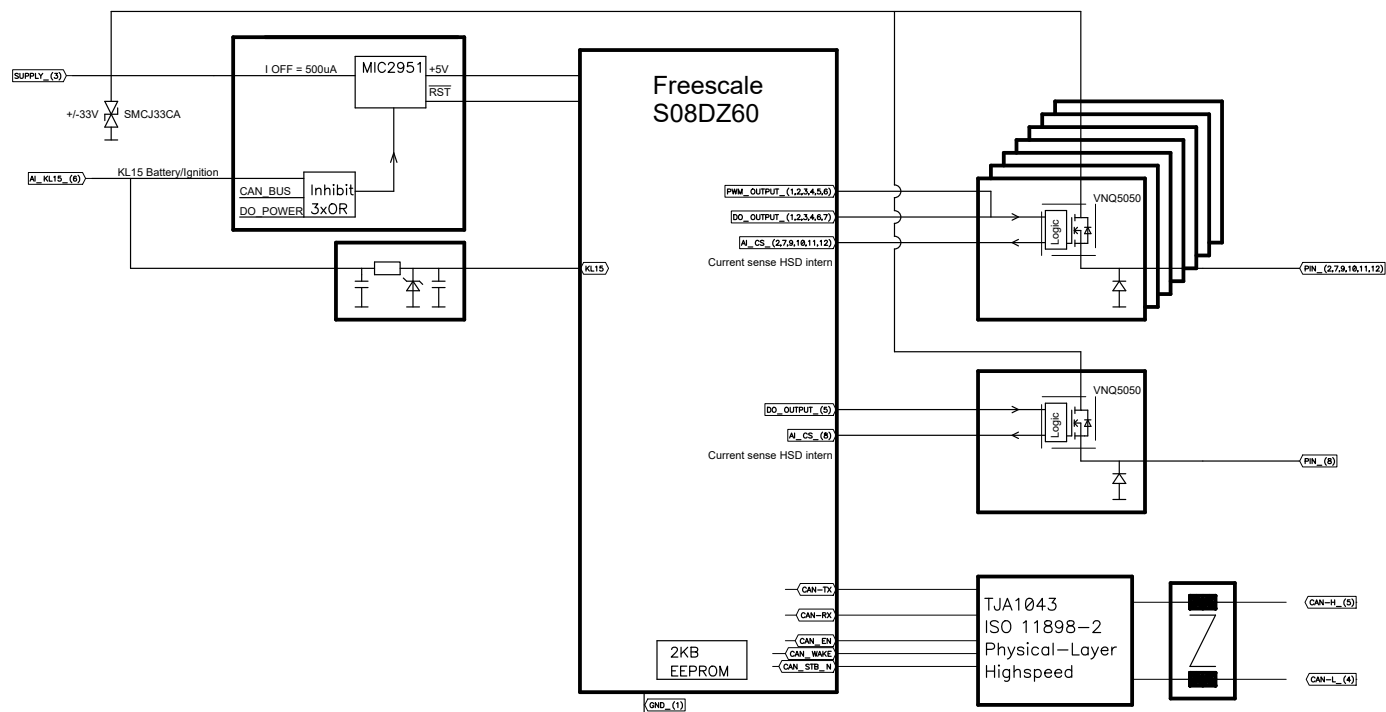
Pinbelegung - Ansicht von unten

Bei Anschluss der Baugruppe ist dringend auf die korrekte Anschlussbelegung und Richtung (siehe Kerbe) der Baugruppe zu achten. Ein nicht korrekter Anschluss (z.B. verdrehen oder versetzen) kann unvorhergesehenes Verhalten hervorrufen oder/und zu gefährlichen Situationen führen!

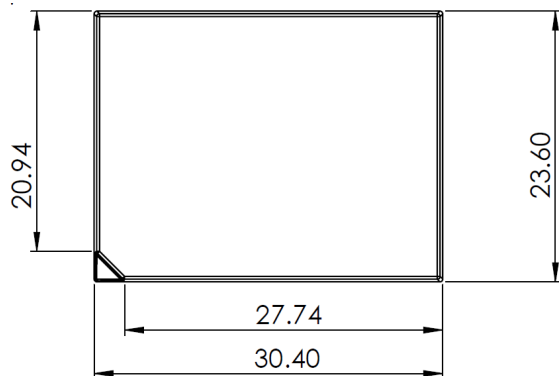
PIN - ÜBERSICHT



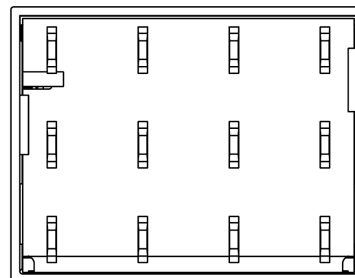
BLOCK DIAGRAMM



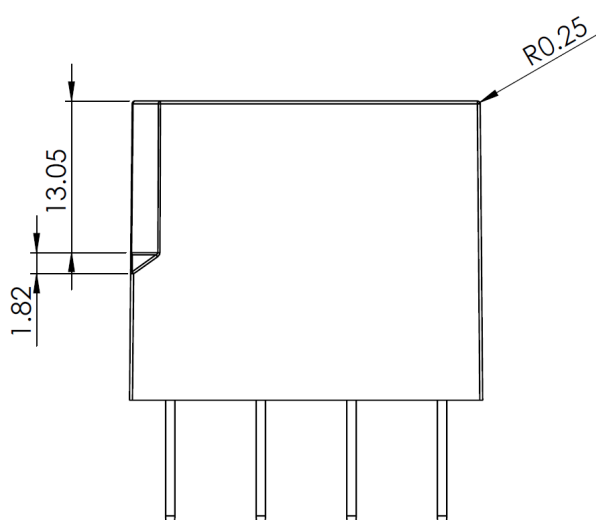
TECHNISCHE ZEICHNUNG IN MM [INCH], TOLERANZEN NACH ISO 2768-1 V



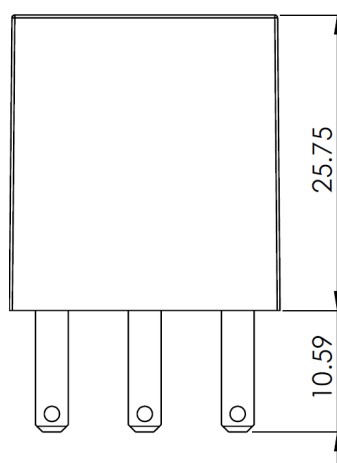
Ansicht von oben



Ansicht von unten



Ansicht von der Seite



Ansicht von der Seite

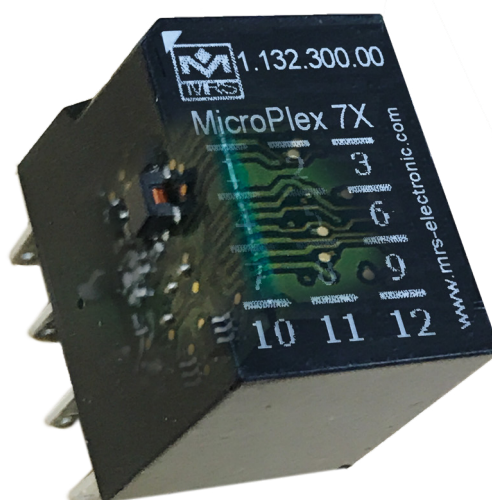
BESTÜCKUNGSVARIANTEN UND BESTELLINFORMATIONEN

	Pin Nummerierung der Ausgänge / Outputs			CAN Bus	Wake-Up
	A Spannung 0-30V	B Digitalausgang	C PWM-Ausgang	High-Speed	
1.133.300.00		2	2	4	CAN KL15
		7	8	5	
		8	9		
		9	10		
		10	11		
		11	12		
		12			
1.133.301.00	6 (KL 15)	2	2	4	CAN
		7	8	5	
		8	9		
		9	10		
		10	11		
		11	12		
		12			

SCIP-Nummer: c4070de7-fe44-4fbc-830a-6aa60fc02d29

ZUBEHÖR

Beschreibung	Bestellnummer
Programmiertool MRS Applics Studio	1.100.200.01
Sockel MicroPlex	1.017.055.0000
Programmiersatz für MicroPlex 7X/7L/7H	302365
Crimpkontakt Set mit Dichtungen	1.017.055.1003
PCAN-USB Interface	105358
Stecksocket MicroPlex WP+Dicht./Klammer	1.017.055.1000

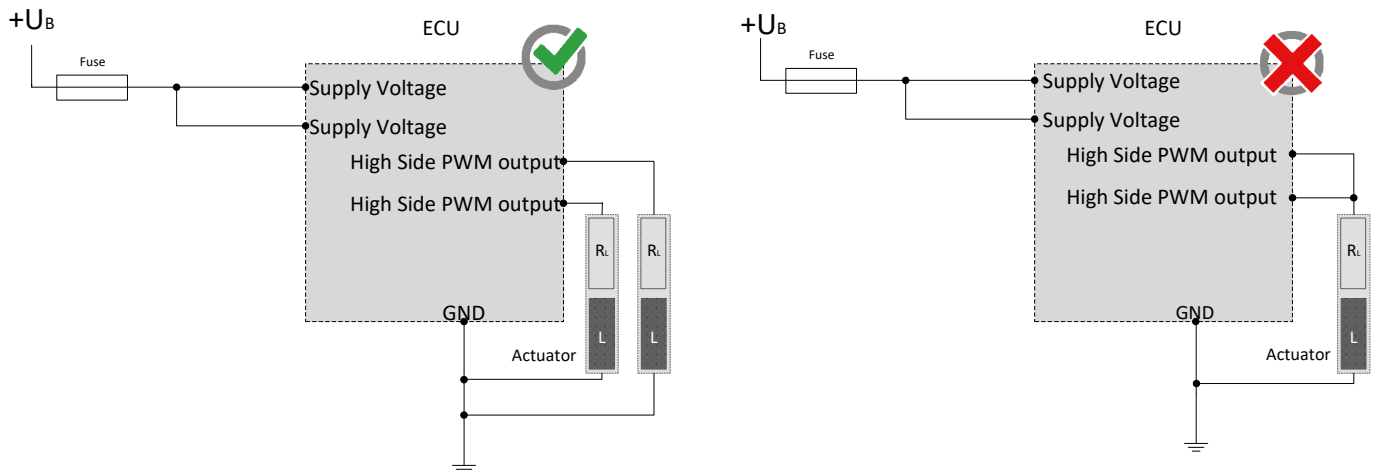


HERSTELLER

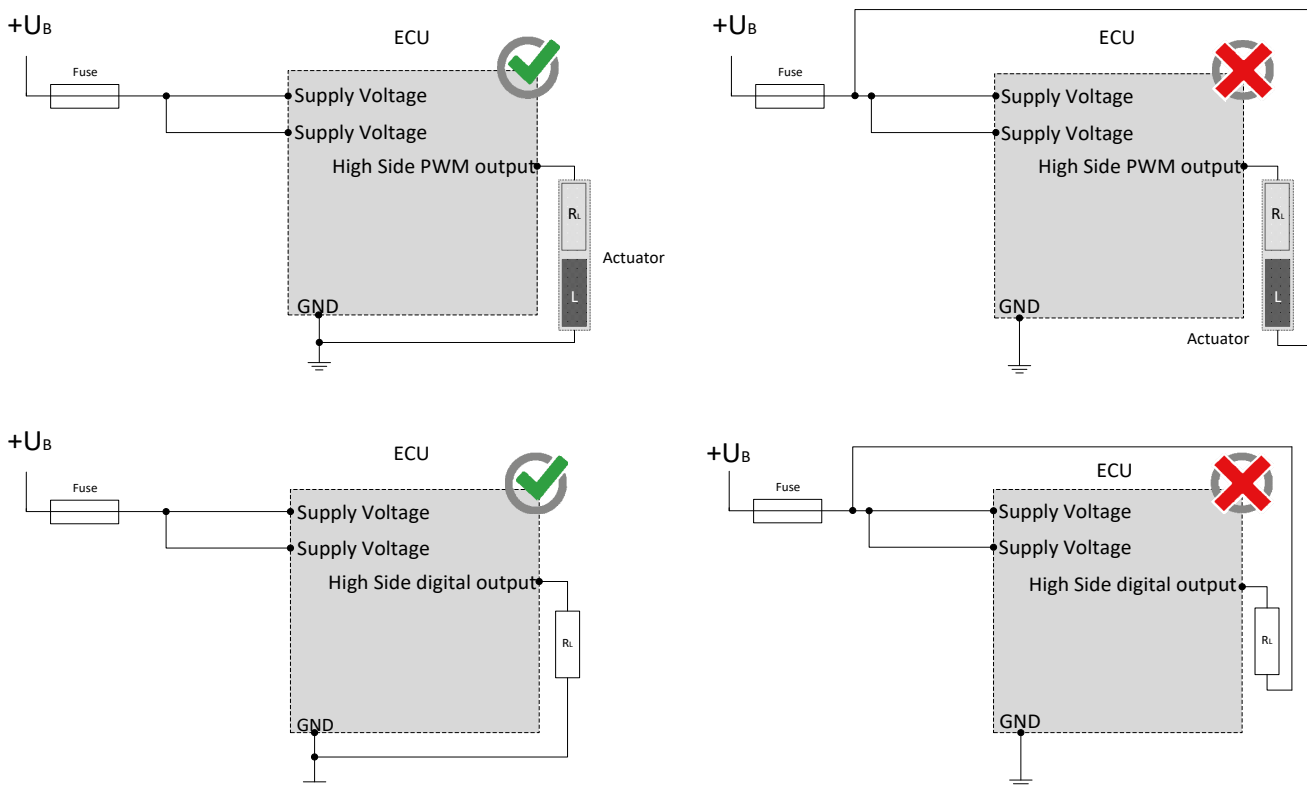
MRS Electronic GmbH & Co. KG
Klaus-Gutsch-Str. 7
78628 Rottweil

HINWEISE ZUR BESCHALTUNG UND LEITUNGSFÜHRUNG

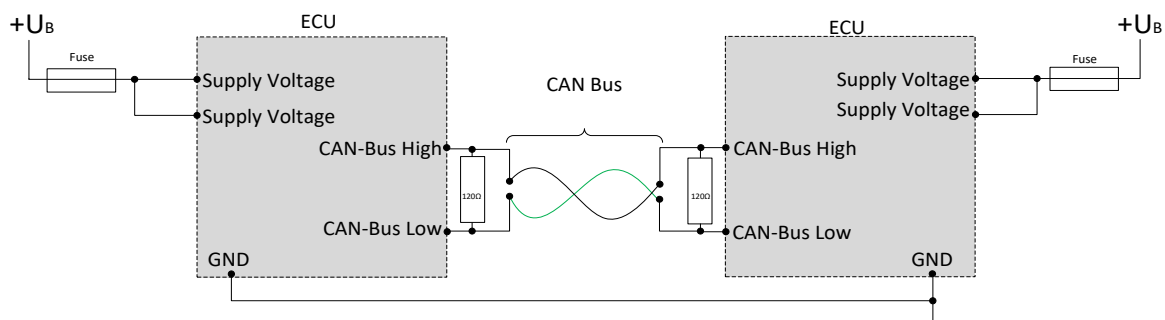
PWM Ausgänge dürfen nicht miteinander verbunden / gebrückt werden.



Higside-Ausgänge dürfen nur gegen Masse geschaltet werden.



Die CAN-Bus Kommunikation stellt die Hauptkommunikation zwischen Steuergerät und Fahrzeug dar. Schließen Sie daher den CAN-Bus mit besonderer Sorgfalt an und überprüfen Sie die korrekte Kommunikation mit dem Fahrzeug, um ungewünschtes Verhalten zu vermeiden.



SICHERHEITS- UND MONTAGEHINWEISE

Lesen Sie diese Hinweise unbedingt gründlich und vollständig durch, bevor Sie mit dem Modul arbeiten. Beachten und befolgen Sie die Anweisungen der Betriebsanleitung; siehe www.mrs-electronic.com

Qualifikation des Personals: Nur entsprechend qualifiziertes Fachpersonal darf an diesem Modul oder in dessen Nähe arbeiten.

SICHERHEIT



WARNUNG! Gefahr durch Fehlfunktionen am Gesamtsystem.

Unvorhergesehene Reaktionen oder Fehlfunktionen am Gesamtsystem können die Sicherheit von Mensch oder Maschine gefährden.

- Stellen Sie sicher, dass das Modul mit der korrekten Software ausgestattet ist, sowie Beschaltung und Parametrierung der Hardware entsprechen.



WARNUNG! Gefahr durch ungeschützte bewegte Komponenten.

Bei der Inbetriebnahme und Wartung des Moduls können vom Gesamtsystem unvorhergesehene Gefahren ausgehen.

- Schalten Sie vor jeglichen Arbeiten das Gesamtsystem aus und sichern Sie es gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- Stellen vor Beginn der Inbetriebnahme sicher, dass sich das Gesamtsystem und Teile des Systems in einem sicheren Zustand befinden.
- Das Modul darf nie unter Last und auch nicht unter Spannung verbunden und getrennt werden.



VORSICHT! Verbrennungsgefahr am Gehäuse.

Das Gehäuse des Moduls kann eine erhöhte Temperatur aufweisen.

- Berühren Sie das Gehäuse nicht und lassen Sie vor Arbeiten am System alle Systemkomponenten abkühlen.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Modul dient zur Steuerung oder Schaltung eines oder mehreren elektrischen Systemen oder Subsystemen in Kraftfahrzeugen und Arbeitsmaschinen und darf nur für diesen Zweck eingesetzt werden. Das Modul darf nur im Industriebereich betrieben werden.



WARNUNG! Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

Das Modul ist nur für den Einsatz in Kraftfahrzeugen und mobilen Arbeitsmaschinen bestimmt.

- Die Anwendung in sicherheitsrelevanten Systemteilen für Personenschutz ist nicht zulässig.
- Verwenden Sie das Modul nicht in explosionsgefährdeten Bereichen.

Sie handeln bestimmungsgemäß:

- wenn der Betrieb des Moduls innerhalb des zugehörigen Datenblatt spezifizierten und freigegebenen Betriebsbereiche erfolgt.
- wenn Sie sich strikt an diese Hinweise halten und keine eigenmächtigen Fremdhandlungen vornehmen, die Sicherheit von Personen und die Funktionstüchtigkeit des Moduls gefährden.

Pflichten der Hersteller von Gesamtsystemen

Systementwicklungen, Installation und Inbetriebnahme von elektrischen Systemen dürfen nur von ausgebildeten und erfahrenem Personal vorgenommen werden, die mit dem Umgang der eingesetzten Komponente sowie des Gesamtsystems hinreichend vertraut sind.

Es muss sichergestellt werden, dass nur funktionstüchtige Module eingesetzt werden. Das Modul muss bei Ausfall bzw. Fehlverhalten sofort ausgetauscht werden.

Es muss sichergestellt werden, dass die Beschaltung und Programmierung des Moduls bei einem Ausfall oder einer Fehlfunktion nicht zu sicherheitsrelevanten Fehlfunktionen des Gesamtsystems führt.

Der Hersteller des Gesamtsystems ist verantwortlich für den korrekten Anschluss der gesamten Peripherie (z.B. Kabelquerschnitte, Stecker, Verdrillungen, richtige Auswahl/Anschluss von Sensoren/Aktoren).

Das Modul darf nicht geöffnet werden. Am Modul dürfen keine Änderungen bzw. Reparaturen durchgeführt werden.

Montage

Der Montageort muss so gewählt sein, dass das Modul möglichst geringer mechanischer und thermischer Belastung ausgesetzt ist. Das Modul darf keiner chemischen Belastung ausgesetzt sein.

Das Modul darf nach Herabfallen nicht mehr verwendet werden und muss zur Überprüfung an MRS zurück gesendet werden.

Montieren Sie das Modul so, dass die Stecker nach unten zeigen. So kann gegebenenfalls Kondenswasser abfließen. Durch Einzelabdichtung der Kabel/Adern muss sichergestellt werden, dass kein Wasser in das Modul gelangen kann.

Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme darf nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Die Inbetriebnahme darf nur erfolgen, wenn der Zustand des Gesamtsystems den geltenden Richtlinien und Vorschriften entspricht.

STÖRUNGSBEHEBUNG UND WARTUNG



HINWEIS Das Modul ist wartungsfrei und darf nicht geöffnet werden!

- Weist das Modul Beschädigungen an Gehäuse, Rastnasen, Dichtungen, Flachsteckern auf, muss das Modul außer Betrieb genommen werden.

Die Störungsbehebung und Reinigungsarbeiten dürfen nur im spannungslosen Zustand durchgeführt werden. Entfernen Sie das Modul zur Störungsbehebung und Reinigung. Beachten Sie die Hinweise in den anderen technischen Unterlagen.

Prüfen Sie die Unversehrtheit des Moduls sowie alle Flachstecker, Anschlüsse und Pins auf mechanische Schäden, Schäden durch Überhitzung, Isolationsschäden und Korrosion. Prüfen Sie bei Fehlschaltungen die Software, Beschaltung und Parametrierung.

Reinigen Sie das Modul nicht mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern. Verwenden Sie keine aggressive Lösungs- oder Scheuermittel.